

Roman Raschle auf Rang neun

MOTORSPORT Internationalen Deutsche Meisterschaften auf dem Nürburgring

SCHLEIZ ▪ Zwar lief es für das „Shell-Advanced-Racing-Team“ in Schleiz schon besser als beim „Horror-Rennen“ auf dem Nürburgring am ersten Juli-Wochenende, doch so ganz wollte das Pech das Team um Sponsor Rainer Schnock aus Soest noch nicht verlassen. Der Motorradhändler ist dennoch zufrieden: „Das Wetter war so schlecht und außerdem ist einer der Fahrer noch verletzt. Wir können mit den Resultaten zufrieden sein“, meinte er.

Beim ersten Rennen war Maik Graf noch mitgefahren – er stieg allerdings mittlerweile aus dem Team aus. Für ihn kam Peter Eickelmann aus Meschede ins Team, der in Schleiz prompt seine ersten beiden Punkte einfuhr. Er landete in seinem ersten Rennen in der für ihn neuen Serie auf dem 24. Rang.

Der Lauf der Internationalen Deutschen Meisterschaft (IDM) in Schleiz stand allerdings von vornherein unter keinem guten Stern. „Es hat die ganze Zeit geregnet. Das war schon problematisch“, erklärt Schnock. Aber, Glück für sein Team, Roman Raschle ist ein ausgesprochener Regenfahrer. Und so schaffte er es trotz seiner Verletzung (er fuhr noch immer mit einer Platte in der Schulter, die die Bänder wieder heilen lassen soll) auf den neunten Platz vorzufahren. Damit kommt er in der Gesamtwertung zwar über den elften Rang

nicht hinaus, bewies aber, dass von ihm noch einiges zu erwarten ist.

„Wir haben dieses Mal mit den IDM-Fahrern Glück gehabt“, ist Schnock erleichtert. Das, so sagt er, liege nicht zuletzt an der hervorragenden Arbeit, die Chefmechaniker Martin Raschle, der Bruder des Fahrers, leistet.

Doch auch die Mechaniker konnten die Pechsträhne nicht gänzlich unterbrechen. Den dritten Schnock-Fahrer, Peter Kleinsorge, erwischte es beim „Hyosong-Cup“ wiederum. Das Rennen wurde ohnehin in der achten Runde abgebrochen, weil es so regnete. Doch auch schon vorher war es für Kleinsorge nicht richtig rund gelaufen. „Wir haben im Training und im Qualifying jeweils einen Motor verheizt“, erzählt Schnock. Und damit nicht genug. Auch im Rennen zickte die Maschine, so dass Kleinsorge mittlerweile nur noch auf dem 25. Platz im Gesamtklassement anzutreffen ist.

Doch Rainer Schnock glaubt weiterhin daran, dass bald alles rund laufen wird. Deshalb gehen er und seine Fahrer auch am Sachsenring wieder an den Start. Dort geht es am 2. und 3. September zur Sache. ▪ pat

Zum Abschluss der Saison am 17. September sind Fans eingeladen, mit an den Hockenheimring zu fahren. Infos dazu unter www.motorrad-schnock.de. Es sind noch 25 Plätze frei.



Roman Raschle (ganz links) überzeugte beim IDM-Lauf in Schleiz. ▪ Foto: privat